

202021



KÜNSTLERHAUS DORTMUND



Science-Ex – timeless travels
Di Yang

Inhalt

	Rückblick // Review	4
AUSSTELLUNGEN	format f – No. 5	8
	VIVa DADA 20	10
	add-on – Raumerweiterung – im weitesten Sinne	12
	Künstlereltern – von und über	14
	TRAP	16
	gute aussichten – junge deutsche fotografie 2020/2021	18
	go local	20
	f² Fotofestival – All Tomorrow's Parties	22
	Science-Ex – timeless travels	24
	a bit on the side III – Zeichnung auf Seitenwegen	28
	Ein Land – Zwei Bilder	30
VERANSTALTUNGEN	Stay home – buy art	32
	DEW21 – Museumsnacht	33
	mex: nyak – Konzertreihe	34
RESIDENCIES	Tapetenwechsel 2020	36
	Gotland Stipendium 2020 – Torbjörn Limé [SE]	37
	Gotland Stipendium 2021 – Anna Sundström [SE]	38
	Austausch Salzamt Linz 2021 – Andrea Lüth [AT]	39
KULTURELLE BILDUNG	My Story	40
	Kulturrucksack NRW	41
	Führungen // Vermittlungen	43
ATELIERS // HAUS	Offene Nordstadt Ateliers	48
	Mitgliederaktivitäten	49
	Das Haus // Zahlen und Fakten	53
	Vorschau 2022	55
	Impressum	56

Rückblick // Review

Einen Rückblick zu verfassen über zwei Jahre Pandemie ist ein seltsames Unterfangen: Man kann nicht so tun, als sei alles seinen gewohnten Gang gegangen. Auf der anderen Seite ist die Versuchung groß, in eine allgemeine Klage einzustimmen. Denn die Veranstaltungsbranche, zu der auch der Ausstellungsbetrieb des Künstlerhaus Dortmund zählt, ist ja eine, die in der Pandemie stark betroffen war und ist. Aber vielleicht ist es dennoch möglich, einen Rückblick zu geben auf eine Zeit, die uns alle verändert und auch unsere Tätigkeit neu beleuchtet hat.

Die Ausstellung *DADA* zu Beginn des Jahres 2020 mit Dortmunder Akteuren war ein großes Fest mit Unsinn, Spaß, Performance und Klangkunst. Es ist die bis heute letzte Ausstellung des Hauses mit dem traditionellen Ablauf eines Eröffnungsabends gewesen. Jetzt gibt es Soft Openings, die einen Zeitraum unverbindlich anbieten, in welchem keine öffentlichen Reden gehalten werden und in dem auf Essen und Trinken weitgehend verzichtet wird. Dieses Verfahren beginnen wir nach zweieinhalb Jahren gerade wieder ein wenig zu verändern. Aber die Pandemiepraxis war eine, die Begegnung vermied und dadurch Kommunikation verhinderte. Besucher:innen trugen Masken oder blieben gleich ganz zu Hause. Dies gilt für das ganze Jahresprogramm 2020, sei es *add-on* zum Thema Raum, *Künstlereltern* oder die Ausstellung mit dem Kunstmentorat NRW, *TRAP*. Eine Ausstellung wurde komplett abgesagt. Das gilt auch für die stadtweiten *Offenen Ateliers*, die erst 2022 wieder stattfinden konnten.

Gegen Ende des Sommers 2020 entspannte sich die Lage kurzfristig, so dass wir unter dem Titel *Tapetenwechsel* Kurzresidenzen anboten, ein Programm, das schnell ausgebucht war und uns viel Lob bescherte. Leider konnten wir das nicht wiederholen, so gern wir das getan hätten. Unsere gesamten Residenzen wurden geschoben und umgeplant und teilweise verspätet nachgeholt.

Writing a review about two pandemic years is quite a peculiar undertaking: One cannot pretend that everything has gone as usual. On the other hand, it is tempting to join in a general lament. After all, the event industry, which includes Künstlerhaus Dortmund's exhibition activities, has been and continues to be severely affected by the pandemic. But maybe it is nevertheless possible to look back on a time that has changed us all and at the same time shed some new light on our activities.

The exhibition *DADA* at the beginning of 2020 showing Dortmund artists was a big party with nonsense, fun, performance and sound art. It has been our last exhibition to date with the traditional procedure of an opening evening. Now we have soft openings, which offer a non-binding timeframe during which no public speeches are made and food and drink are largely dispensed with. The pandemic practice aims at avoiding encounters, which unfortunately at the same time prevents communication. We are just beginning to change this procedure a little again after two and a half years. Visitors wore masks or stayed at home altogether. This applies to the entire 2020 annual programme, be it the exhibitions *add-on* dealing with space, *artist parents* or the exhibition in collaboration with Kunstmentorat NRW, *TRAP*.

One exhibition had to be cancelled completely. The same affected the citywide *Open Studios*, which fortunately could open their doors again in 2022. Towards the end of summer 2020, the situation eased for a little while, so we offered short-time residencies under the title *Tapetenwechsel*, a programme that was quickly fully booked and earned us much praise. Unfortunately, we were not able to repeat the project, as much as we would have liked to. All of our residencies were postponed and rescheduled while some of them could take place later than planned. The activities of KunstVereineRuhr with the

Das Programm der KunstVereineRuhr mit den Resident:innen von Urbane Künste Ruhr lief unangestrengt durch, ebenso die Kooperation mit dem Landschaftsverband im Rahmen des Gotland-Stipendiums.

2021 konnte das Künstlerhaus wieder sechs sehenswerte Ausstellungen realisieren, bei aller Einschränkung wie oben beschrieben. Die erste Ausstellung legte ihren Fokus auf die Präsentation und Förderung junger Künstler:innen. Mit *gute aussichten - junge deutsche fotografie* präsentierte das Künstlerhaus Dortmund die acht Preisträger:innen des renommierten Nachwuchspreises für Fotografie-Absolvent:innen. In der Nachbarschaft zum Künstlerhaus Dortmund sind viele spannende Künstler:innen beheimatet. Mit *go local* wurde ihnen eine große Bühne bereitet. Die Ausstellung *All Tomorrows Parties* im Rahmen des *f²-Fotofestivals* thematisierte Nähe und Feier als Umgangsformen, die in der Pandemie unter Generalverdacht geraten waren und versuchte, sich eine mögliche Zukunft vorzustellen. Die Künstler:innen der vierten Ausstellung *Science-Ex – timeless travels* begaben sich auf die Suche nach einer zeitgenössischen Erzählung aus der Zukunft. Nach dem gelungenen Sci-Fi-Experiment drehte sich im Künstlerhaus mit der Ausstellung *a bit on the side III - Zeichnung auf Seitenwegen* alles um die Zeichnung im klassischen wie im erweiterten Sinne. *One Country Two Images* schliesslich zeigte aktuelle Bilder und Fotoreportagen aus der bedrückenden Entwicklung in Hongkong, in Kooperation mit dem *buchlabor* der Fachhochschule Dortmund.

Unsere Residency-Programme liefen bis auf den Sommeraufenthalt im Jahre 2021 weiter: Im Rahmen des Gotland-Stipendiums des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe konnten wir zum sechsten Mal mit der Fotografin *Anna Sundström* einen Gast im Künstlerhaus willkommen heißen. Unser Gast im Rahmen unseres langjährigen Austauschprogramms mit dem Salzamt Linz war 2021

artists-in-residence of Urbane Künste Ruhr went smoothly as did our collaboration with the Landschaftsverband concerning the Gotland scholarship.

In 2021, we were able again to realise six exhibitions worth seeing, with all the limitations described above. The first exhibition focused on the presentation and promotion of young artists. With *gute aussichten - junge deutsche fotografie [good prospects - young German photography]*, Künstlerhaus Dortmund presented the eight winners of the renowned prize for young photography graduates. Künstlerhaus Dortmund's surroundings are home to many exciting artists. With *go local*, they were offered a big stage. The exhibition *All Tomorrows Parties* as part of the *f² photo festival* addressed closeness and celebration as modes of behaviour that had come under general suspicion during the pandemic, and tried to imagine a possible future. The artists in the fourth exhibition, *Science-Ex – timeless travels*, went in search of a contemporary narrative coming from the future. After this successful sci-fi experiment, the exhibition *a bit on the side III – Zeichnung auf Seitenwegen* was all about drawing both in a classical as well as in a wider sense. Finally, *One Country Two Images* showed current images and photo reports from the depressing development in Hong Kong, in cooperation with the *book laboratory* of the Dortmund University of Applied Sciences.

Our residency programmes continued except for the summer residency 2021: as part of the Gotland Scholarship of the Landschaftsverband Westfalen-Lippe, we were able to welcome a new guest at Künstlerhaus for the sixth time, the photographer *Anna Sundström*. Our artist-in-residence as a participant in our long-standing exchange programme with Salzamt Linz was *Andrea Lüth*. She finally donated the long-missing street sign to the Kippenbergerweg near Dortmund U, if only for a little while.

Andrea Lüth. Sie spendierte dem Kippenbergerweg in der Nähe des Dortmunder U endlich das lang vermisste Straßenschild, zumindest auf Zeit.

Formate wie die *Offenen Nordstadt Ateliers*, der *Hafenspaziergang*, unsere Projekte im *Bereich kultureller Bildung* und die langjährige Gastgeberschaft für *mex*, den Verein für intermediale und experimentelle Musikprojekte, mit seinen regelmäßigen Konzerten öffneten das Haus mit seinen Ateliers auch über die Ausstellungsräume hinaus. Mit dem Projekt *7000 Schmetterlinge* wurde seit 2020 ein Garten in unmittelbarer Nähe des Künstlerhauses als neuer partizipativer Außenraum erschlossen, kultiviert und für die Allgemeinheit nutz- und erfahrbar gemacht. Die externen Aktivitäten der Künstlerhausmitglieder in Form von Ausstellungen, Stipendienaufenthalten im In- und Ausland und Preisträgerschaften von Kunstwettbewerben reichen weit über Dortmund hinaus und lassen sich in der Newsspalte unserer Webseite verfolgen. Für 2022 haben wir uns einer neuen Normalität verschrieben und werden versuchen, den CO2-Abdruck unserer Ausstellungen zu verringern.

Erzählen Sie Freunden und Bekannten gerne von uns und bleiben Sie uns treu – auch über unseren Newsletter, für den Sie sich auf unserer Website anmelden können, oder über Facebook und Instagram.

Dr. Peter Schmieder
Geschäftsführer

Events such as *Open Nordstadt Studios*, the *Hafenspaziergang*, our cultural education projects as well as our long-term hosting of *mex*, the Association for Intermedia and Experimental Music Projects with its regular concerts, opened up the house including its studios beyond the exhibition spaces. With the project *7000 Butterflies*, a garden in the immediate vicinity of the Künstlerhaus has been developed as a new participatory outdoor space since 2020, cultivated and made usable and experienceable for the general public. The external activities of the Künstlerhaus members in exhibitions, their scholarship residencies at home and abroad and their prizewinning positions in art competitions reach far beyond Dortmund and can be followed in our website's news column. For 2022, we are committed to a new normal and will start trying to reduce our carbon footprint in our exhibitions.

Feel free to tell your friends and acquaintances about us and stay with us – maybe sign up for our newsletter on our website or let's keep in touch via Facebook and Instagram.

Dr. Peter Schmieder
Manager

AUSSTELLUNGEN // VERANSTALTUNGEN

FORMAT f – No. 5

Wenn Licht Bilder in den Raum bringt

14. – 16. Februar 2020

Beteiligte Künstler:innen

Birte Frenzel
Margarita Ludwig
Mahalia Matheja
Vera Ostrowski
Jenny Volkmer

Konzept und Organisation

Felix Dobbert, Denise Winter

FORMAT f ist eine jährlich stattfindende Ausstellungsreihe von Studierenden des Fachbereiches Fotografie am Seminar für Kunst und Kunstwissenschaft der Technischen Universität Dortmund in Kooperation mit dem Künstlerhaus Dortmund. Im Jahr 2014 wurde FORMAT f von Felix Dobbert, Dozent für Fotografie und der Bildenden Künstlerin Denise Winter gegründet.

Die aktuelle Ausstellung geht aus einem Seminar unter der Leitung von Denise Winter hervor, dessen Themen sind: Räumlichkeiten in Fotografien, Videos und Installationen zu analysieren, sowie die verschiedenen Techniken der Bilderzeugung zu untersuchen. Im Künstlerhaus Dortmund erkundet die Seminargruppe eine Woche intensiv das Zusammenwirken ihrer künstlerischen Arbeiten in Bezug zu den Ausstellungsräumen.

Die Ausstellung setzt sich mit analogen und digitalen fotografischen Methoden auseinander, sowie mit Licht als Raum und Bild definierendes Element. Die Kunststudent:innen suchen nach einer angemessenen Übersetzung, das Sehen als bewussten Akt in den Fokus zu rücken.



Sprechperformance während der Eröffnung

ViVa DADA 20 – Internationale DADAMesseD0

21. Februar – 6. März 2020

Beteiligte Künstler:innen

A.R.D. (Anette Göke, Richard Ortmann, Dieter Gawol alias A. Diéga) mit den DADAD0ist:innen: Die DADAinen, Paul Dorn, Dirk Hinne, Gudrun Kattke, Christiane Köhne, Volker Krieger, Matthias Ruhnke, Thorsten Trelenberg, Trio Randle, Guido Schlösser & Hampelstern Terzett, Uta C. Schmidt, Reinhard Timmer, Rocco Wiersch, Ludger Schmidt, Aschegeist, Ulli Heuser, Isabelle Reiff, Astrid Petermeier und dem Ensemble OPER, SKEPSIS und GLEISBAU sowie den nationalen und internationalen Akteur:innen: Viorel Florin Costea (RO), Jackie Haynes, Alice McCabe, Ben Osborn (GB), Laura Mercadante, Paola Woody Palmieri, Mele Ferrarini (IT), St. Pauli (CH), Sabine Küster (Berlin) und Krystiane Vajda (Köln)

Konzept und Organisation

Dieter Gawol, Anette Göke, Richard Ortmann

Die DADAist:innen sagten den etablierten Kunstformen, der bürgerlichen und der politischen Kultur den Kampf an. Lärmmusik, Simultanvorträge, Zufalls-gedichte, Fotomontagen, Collagen und übliche Alltagsgegenstände gehörten zu ihren Ausdrucksmitteln. Richard Huelsenbeck, einer der Mitbegründer des DADAismus lebte in Dortmund und ist auf dem hiesigen Südfriedhof begraben. Zum 100jährigen Jubiläum des DADAismus 2016 entschlossen sich Dortmunder Künstler:innen, diese Quelle des DADA nun in Dortmund zu beleben. In der Ausstellung ViVa DADA 20 präsentieren die DADAD0ist:innen ihre eigenen Formate und erinnern in Lesungen, Performances und räumlichen Adaptionen an die 1. Internationale DADA Messe 1920 in Berlin und an die Dortmunder Richard Huelsenbeck und den Literaten Jürgen Kalle Wiersch.



Open Call DADA: Einsendungen aus der ganzen Welt 20x20 cm

add-on – Raumerweiterung – im weitesten Sinne

16. Mai – 28. Juni 2020

Beteiligte Künstler:innen

Nikola Hamacher

Vanessa Henn

Raymund Kaiser

Jörg Kratz

Sali Muller

Ekkehard Neumann

David Semper

Konzept und Organisation

Elly Valk-Verheijen, Maria Schleiner, Willi Otremba

„add-on“ als Begriff für „erweiterte Anwendungen“ bzw. für „gesteigerte Fähigkeiten“ meint hier mit Blick auf die vorgestellten künstlerischen Arbeiten eine erweiterte und gesteigerte räumliche Qualität. Räumlichkeit kann sich jeweils verschieden entfalten und führt zu divergierenden Raumvorstellungen im weitesten Sinn. Das Besondere all dieser räumlichen Verschränkungen und Erweiterungen ist, dass sie zwar wahrnehmbar sind, sich aber einer objektiven Erkenntnis entziehen und unbestimmt bleiben. Wie sich die räumlichen Wahrnehmungen und Vorstellungen im direkten Kontakt mit der jeweiligen Arbeit entwickeln und verändern, entzieht sich einer genauen euklidischen Nachprüfbarkeit. Sie bieten Spielräume zur Ausdehnung von Bedeutungsanreicherungen, denn sie erweisen sich als vielschichtig und rätselhaft; sie sind und bleiben offen für diverse Vorstellungen, Deutungen und Interpretationen. Es ist jeweils ein offenes, komplexes Spiel mit Möglichkeiten. Die in der Ausstellung thematisierte gesteigerte räumliche Qualität als add-on erweist sich als Anstiftung zur Suche nach außergewöhnlichen Sinnzusammenhängen.



Vanessa Henn, Ekkehard Neumann, Sali Muller

Künstlereltern – von und über

5. September – 11. Oktober 2020

Beteiligte Künstler:innen

Sibylle Feucht
Vanessa Gageos
Hannah Goldstein
Nina Heinzel
Sandra Krause Gomez & Christoph Medicus
Christine Kriegerowski
Svenja Maaß
David Mannstein & Maria Vill
Birte Svea Metzdorf
Sophia New & Ruby Belasco New
Eugen Schilke
Minka Strickstrock
Markus Walenzyk & Lisa Weber
Charline Zongos

Konzept und Organisation

Cornelius Grau, Willeke van Ravenhorst

Die Ausstellung fragte, was passiert eigentlich, wenn der Klapperstorch angefliegen kommt? Gibt es eine Babypause, verändert sich die künstlerische Tätigkeit oder ändert sich gar nichts? Müssen Künstler:innen ihre Produktion einschränken oder bekommt die Idee vom Kind als ultimatives Kunstwerk gar Konkurrenz aus den eigenen Reihen?



Sophia New & Ruby Belasco New , Christoph Medicus

TRAP

24. Oktober 2020 – 31. Januar 2021

Beteiligte Künstler:innen

Ale Bachlechner
Maurits Boettger
Gerd Borkelmann
Elisabeth Brosterhus
Stefani Glauber
Brigitta Heidtmann
Alwina Heinz
Lisa Klinger
Thomas Kuhn
Jennifer Lubahn
Tonka Malekovic
Nadjana Mohr
Roya Noorinezhad
Stefanie Pluta
Klaus Schmitt
Anna Schütten
Melanie Windl

Konzept und Organisation

Jennifer Lubahn, Nadjana Mohr,
Anna Schütten und Anett Frontzek

Eine Ausstellung von 17 Künstler:innen des Kunstmentorats NRW. Eigene Arbeiten im Spannungs- und Reaktionsfeld mit dem unbekanntem Gegenüber – mit der benachbarten, noch unbekanntem künstlerischen Position.

Die beteiligten Künstler:innen werden anhand ihrer künstlerischen Positionen nicht nur in der Ausstellung verortet, sondern auch einer jeweils fremden künstlerischen Position innerhalb der Ausstellungsgruppe zugeordnet. Während des Ausstellungsaufbaus geht es damit nicht allein um den Aufbau oder die Realisierung der eigenen Arbeit, sondern auch um die Auseinandersetzung mit der benachbarten, noch unbekanntem künstlerischen Position.



gute aussichten – junge deutsche fotografie 2020/2021

20. Februar – 9. Mai 2021

Beteiligte Künstler:innen

Sophie Allering

Leon Billerbeck

Robin Hinsch

Jana Ritchie

Tina Schmidt & Kerry Steen

Conrad Veit

Konstantin Weber

Konzept und Organisation

Dr. Peter Schmieder, Jens Sundheim

Mit der Ausstellung „gute aussichten – junge deutsche fotografie“ präsentiert das Künstlerhaus Dortmund die acht Preisträger:innen des renommierten Nachwuchspreises für Fotografie-Absolvent:innen. Es gibt 8 Preisträger:innen und 7 Arbeiten, die von einer namhaft besetzten Jury ausgewählt wurden. Teilnehmen an dem Wettbewerb, der 20/21 bereits im 17. Jahr stattfindet, können alle Studierenden der Fotografie ausschließlich mit ihren Abschlussarbeiten, die sie an einer qualifizierten deutschen Institution eingereicht haben.

Die Jury bestand aus: Der Initiatorin von gute aussichten Josefine Raab, der Kunsthistorikerin und Kulturjournalistin Dr. Wibke von Bonin (Köln), Nadja Bournonville, Künstlerin, Fotografin und gute aussichten Preisträgerin 2013/2014 (Berlin), Amélie Schneider, Leiterin der Bildredaktion der Wochenzeitung DIE ZEIT (Hamburg), Frauke Schnoor, Bildchefin des Magazins ZEIT Campus (Hamburg), Katrin Seidel, Kuratorin, Landessammlung zur Geschichte der Fotografie, Landesmuseum Koblenz, Stefan Becht, Journalist und Mitbegründer von gute aussichten und Ingo Taubhorn, Kurator am Haus der Photographie, Deichtorhallen Hamburg. Die künstlerisch fotografische Position wurde in diesem Jahr von dem „Meister der Inszenierung“, dem renommierten Fotografen und international tätigen Künstler Bernhard Prinz eingenommen.

Digitale Eröffnung und Online-Ausstellungsbegehung:
<https://www.youtube.com/channel/UCWq15KssaUiBGLMFBmjzGw>



Sophie Allering

go local

22. Mai – 6. Juni 2021

Beteiligte Künstler:innen

shari aks, Melisa Atalay, Stephanie Brysch, Marc Bühren, Tina Dunkel, Renate Frerich, Nicola Gördes/Stella Rossié, Eveline Kulik, Gerhard Kurtz, Silvia Liebig, Mahalia Matheja, Steffen Mischke, Ulvis Müller, Hans Ostapenko, Matthias Plenkmann, Daniel Sadrowski, Gerd Schmedes, Laila Schubert, Mathes Schweinberger, Viktor Sternemann, Cornelia Suhan, Benjamin Vogel, Viola Welker

Konzept und Organisation

Dirk Pleyer, Lex Rütten, Willi Otremba, Maja Siepmann

Zu Fuß von Nagel zu Nagel.

Kreuzviertel, Innenstadt West, Hörde, Nordstadt, Hafen, Süd, Borsigplatz, Funkenberg oder Clarenberg könnte die Aufzählung zu dieser Ausstellung lauten. Oder auch: NRW-Preis-Gewinner:in, Träger:in des Kubo Kunstpreises oder Gewinner:in des DEW21 Kunstpreises, Meisterschüler:innen einschlägiger Kunsthochschulen, Teilnehmer:innen an internationalen Filmfestspielen und Instagram-Influencer:innen denn:

In der Nachbarschaft zum Künstlerhaus Dortmund sind viele spannende Künstler:innen beheimatet. Die Mitglieder und KiNs des Künstlerhauses Dortmund laden für die Ausstellung „go local“ Künstler:innen aus der näheren Umgebung ein. Mit einem so simplen wie überzeugenden Konzept entsteht ein Blick auf künstlerische Positionen aus dem Ruhrgebiet – eine spannende Gruppenausstellung, in der die Kunstwerke quasi unter dem Arm vom Atelier in die Ausstellungsräume gebracht werden. Alte Bekannte treffen dabei auf völlig neue Gesichter und trotz des Neuen lassen sich Querverbindungen durch die ganze Stadt ziehen.



Hans Ostanpenko

f² Fotofestival – All Tomorrow's Parties

19. Juni – 25. Juli 2021

Beteiligte Künstler:innen

Thaddé Comar
Constantin Grolig
Lois Hechenblaikner
Sabine Springer
Julia Steinigeweg
Miron Zownir

Konzept und Organisation

Dr. Peter Schmieder, Jens Sundheim

Unser Leben wird derzeit empfindlich eingeschränkt. Reisen, Fliegen – wir müssen womöglich unser Leben ändern. Aber wie definieren wir uns neu, wie finden wir eine neue Identität? Neben dem Ortswechsel sind nun auch zwischenmenschliche Kontakte vom Lebensnotwendigen zum Gefährlichen mutiert. Wir erfahren uns nicht mehr nomadisch und interagierend, sondern allein verharrend. Wir sind von Sehnsuchtsorten getrennt, auch von [Sehnsuchts-]Menschen. Ein imaginiertes Danach ist die Zeit, auf die wir unsere Sehnsüchte projizieren. Wobei der Wunsch an die Zukunft häufig genug darin besteht, es solle wieder so sein wie in der Vergangenheit.

Die Ausstellung versucht, diese Aspekte des Gestern, die unsere Zukunft füllen und bereichern sollen, vorzustellen und auf Tauglichkeit zu befragen. Formen körperlicher Nähe, gemeinschaftliche Unternehmungen und ausschweifendes Leben ebenso wie politisches Engagement für eine bessere Zukunft: Die neue alte Nähe steht auf dem Prüfstand.



Science-Ex – timeless travels

4. September – 10. Oktober 2021

Beteiligte Künstler:innen

Alexandre Bavard
Till Bödeker
Kerima Elfaza
Tristan Ulysses Hutgens
Benoit Ménard
Neda Saeedi
Kathi Schulz
Mona Schulzek
Ferdinand Uptmoor
Di Yang

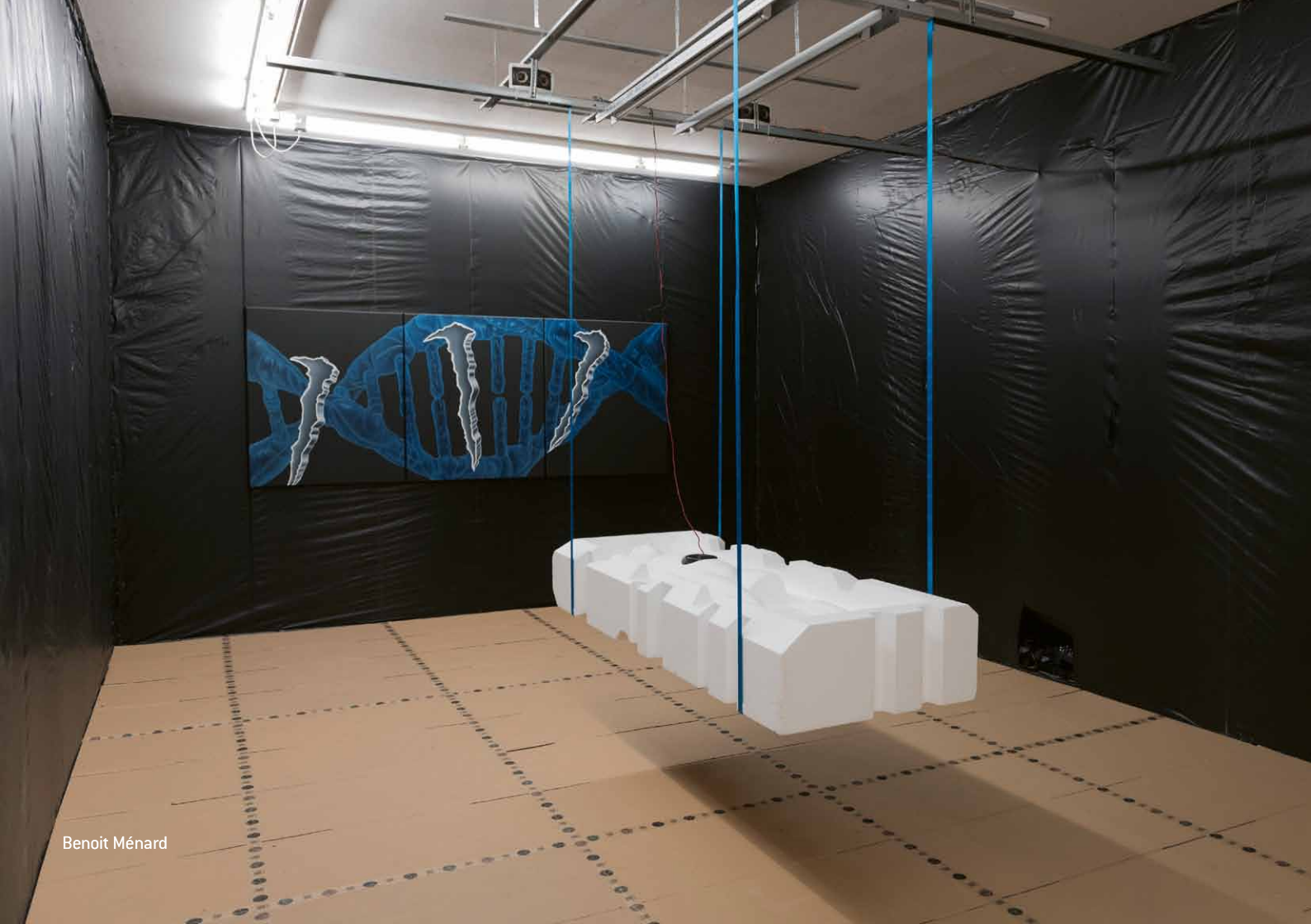
Konzept und Organisation

Lex Rütten, Jana Kerima Stolzer

Ausstellungsassistenz

Laila Schubert

Vor knapp 50 Jahren veröffentlichte der gerade erst gegründete Club of Rome den Bericht „Die Grenzen des Wachstums“, eine Studie zur Zukunft der Weltwirtschaft, die den ansteigenden Verbrauch und die Ausbeutung natürlicher Ressourcen durch den Menschen kritisierte. Das Gleichgewicht könne nur wieder durch Maßnahmen zum Umweltschutz, Kapitalwachstum und Geburtenkontrolle wiederhergestellt werden. In 2001 – Odyssee im Weltraum entwickelt der Bordcomputer HAL 9000 ein Bewusstsein und erzählt schon damals von der Unbändigkeit künstlicher Intelligenz. Aus heutiger Sicht verlieren diese und viele weitere Beispiele nichts an Aktualität, sondern berichten davon, wie sich vor 50 Jahren die Zukunft vorgestellt wurde. Der Amazon-Gründer Jeff Bezos brach kürzlich Richtung All auf und rief dazu auf, ihm es gleichzutun. Wir gleichen die Visionen der Vergangenheit mit der Gegenwart ab und bemerken, die wenigsten Innovationen wurden bis jetzt verwirklicht. Science-Fiction erlaubt es uns, ständig eine Zeitreise anzutreten, egal, wo wir starten. In der Ausstellung „Science-Ex – timeless travels“ haben wir uns auf die Suche nach einer zeitgenössischen Erzählung aus der Zukunft gemacht. Hierzu luden wir junge Künstler:innen ein, einen Kosmos zu schaffen, der zukünftige Relikte ins Jetzt bringt, der mitunter überirdische Kommunikation ermöglicht und so eine lokale zeitgenössische Sci-Fi-Referenz kreiert.



a bit on the side III – Zeichnung auf Seitenwegen

23. Oktober – 28. November 2021

Beteiligte Künstler:innen

Nina Brauhauser
Evelina Cajacob
Marta Colombo
Anna Lytton
Gerhard Reinert
Mira Schumann
Samuel Treindl

Konzept und Organisation

Mira Schumann

Kuration und Organisation

Maria Schleiner, Elly Valk-Verheijen

Einen Stift zur Hand nehmen und zeichnen: Es sind Fixierungen eines Momentes in seiner Flüchtigkeit und Intensität zugleich. Zeichner:innen, Maler:innen, Bildhauer:innen, Objektkünstler:innen, oft auch Tänzer:innen und Musiker:innen greifen immer wieder auf dieses Medium zurück. Sie nutzen die Zeichnung als Momentaufnahme oder zur Erforschung und Untersuchung von Gedanken und Themen. Durch ihre Direktheit und besonders große Nähe zu seinem Autor erhält die Zeichnung jedoch auch immer einen besonderen Eigenwert. Das Konzept der Ausstellung setzt bei Zeichnungen an, die darüber hinaus noch Ergebnisse eines anderen Weges zeigen. Im Fokus stehen zeichnerische Zugriffe, die sich selbst weiter verändern oder durch ihren besonderen Entstehungsprozess schon die Veränderung in sich tragen, die sich selbst zu anderen Bereichen öffnen: Farbe, dem Text, dem Objekthaften, die dreidimensional werden, Ton, Wort etc. bekommen, sich real oder in Gedanken zu bewegen beginnen. In der Ausstellung werden Arbeiten gezeigt, bei denen die Zeichnung Ausgangs-, Mündungs- und gleichzeitig Mittelpunkt ist. Gleichzeitig ergeben sich über die formale Erweiterung auch inhaltliche Konsequenzen – die Arbeiten entführen in entlegene Gedankenwelten und unterschiedliche Realitäten.



Marta Colombo

Ein Land – Zwei Bilder

Fotografische und grafische Arbeiten aus und über Hongkong

11. Dezember 2021 – 23. Januar 2022

Beteiligte Künstler:innen

Pierfrancesco Celada
Volker Heinze
Sabine an Huef
Marc Pearson
South Ho Sui Nam
Roman Wilhelm
Michael Wolf
Paul Yeung
Vincent Yu

Konzept und Organisation

Sabine an Huef, Theresa Donay, Bianca Reimann

Programmförderung

Förderung der Internationalisierung von Studium und Lehre der
Fachhochschule Dortmund

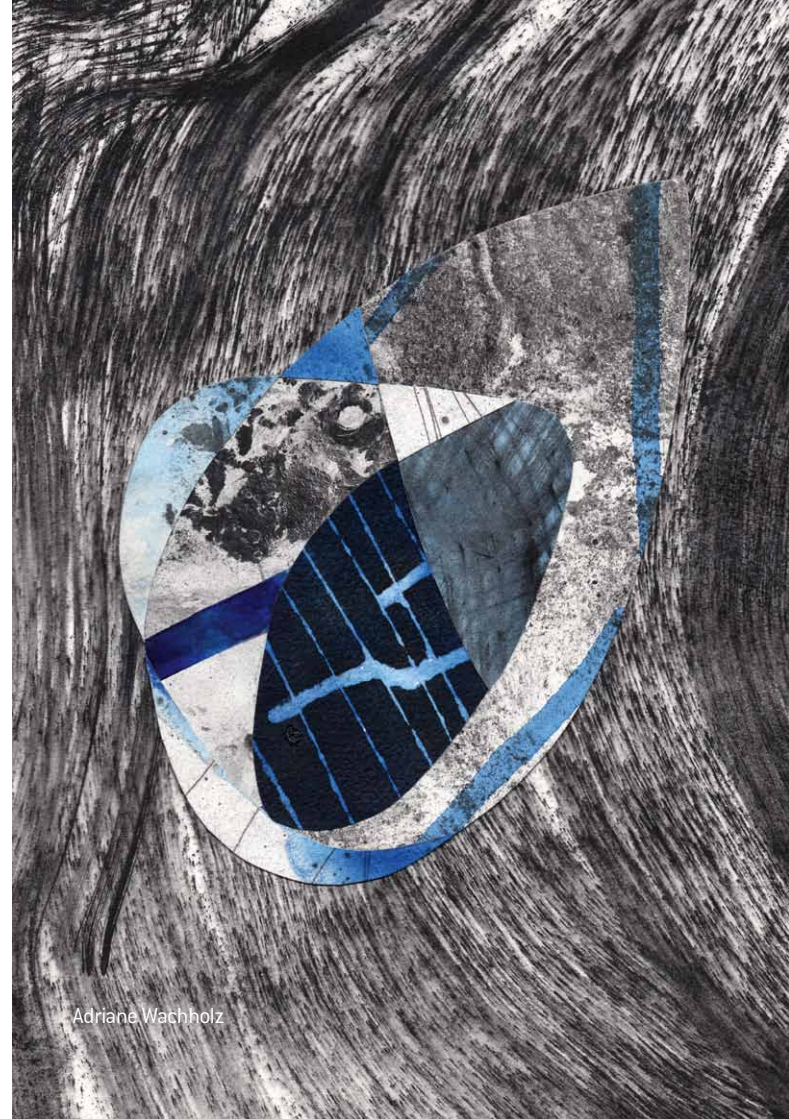
Die Ausstellung „Ein Land – Zwei Bilder“ präsentierte neun divergierende fotografische und grafische Positionen aus und über Hongkong. Neben den journalistischen und dokumentarischen fotografischen Arbeiten wurden auch Perspektiven der inszenierten und künstlerischen Fotografie gezeigt. Die Ausstellung will die Eigenständigkeit und die visuellen und kulturellen Besonderheiten der fotografischen Positionen aus und über Hongkong herausstellen und einen entsprechenden Rahmen bieten. Flankiert von Zitaten, die den kulturellen Kontext und die besondere Identität zu beschreiben und zu unterstützen versuchen. Seit dem Jahr 2016 beschäftigt sich das Forschungsprojekt „on books and photography – the hong kong photo-book“ explizit und intensiv mit Foto- und Künstlerbüchern in und aus Hongkong. Das Projekt versteht sich als ein Teil der umfassenden Untersuchung visueller Forschung zum Fotobuch als spezifisches Medium „on books and photography – what defines the photo-book?“ des buchlabors.

Veranstaltungen und Kooperationen

Stay home – buy art

Das Künstlerhaus unterstützt zusammen mit dem Kulturbüro Dortmund eine Initiative der drei Dortmunder Kulturschaffenden Roland Baege (freier Fotograf), Jonas Herfurth (Grafiker, KoeperHerfurth), und Linda Schröer (Kuratorin und Projektkoordinatorin). Corona macht kreativ:

Kunst online kaufen – StayHome –BuyArt, die neue Plattform zur Unterstützung Dortmunder Künstler:innen geht online! Aus dem Künstlerhaus sind unter anderem folgende Künstler:innen dabei: Debora Ando, Janna Banning, Anett Frontzek, Barbara Koch, Jens Sundheim, Adriane Wachholz. Mit der Anfang Mai beschlossenen Wiederöffnung der Museen, Galerien und Ausstellungsräume beginnt allmählich wieder das kulturelle Leben und Erleben in den Städten. Und doch haben freischaffende Künstler:innen mit den entstandenen Einbußen und der anhaltenden Unsicherheit zu kämpfen: Ausstellungen sind abgesagt, in das nächste Jahr verlegt oder auf unbestimmte Zeit verschoben, Atelierbesuche auf Grund der Kontaktsperren kaum möglich und Nebenjobs (bspw. in der Kunstvermittlung) liegen auf Eis. Und auch wenn die letzten Wochen davon geprägt waren, dass Kunst digital präsentiert und rezipiert wurde, ist sie dabei kostenlos für alle verfügbar, so dass auch hier die Einnahmen für die Kulturschaffenden ausbleiben. Doch eine erfreuliche Erkenntnis bleibt: digitale Angebote boomen, Menschen brauchen Kunst und Kultur gerade in diesen Zeiten mehr denn je.



Adriane Wachholz

20. Dortmunder DEW21 – Museumsnacht – 19. September 2020

In dieser Nacht konnten sich die Besucher:innen, in dem eigens für die Museumsnacht entwickelten Format BACK IN 20 MINUTES, in einer Kurzführung einen schnellen Überblick über die Ausstellung „Künstlereltern“ verschaffen. Desweiteren öffnete der Gotland Stipendiat Torbjörn Limé seine Abschlußpräsentation für ein größeres Publikum.

Kooperationspartner DEW21 und Stadt Dortmund

21. Dortmunder DEW21 – Museumsnacht – 21. September 2021

Auch dieses Mal erlaubte das eigens für die Museumsnacht entwickelte Format BACK IN 20 MINUTES den Besucher:innen, im Rahmen einer Kurzführung Einblicke in die aktuelle Ausstellung „Science-Ex – timeless travels“ zu erhalten.

Kooperationspartner DEW21 und Stadt Dortmund

Kinoabend – SPACE DOGS – 2. Oktober 2021

Begleitprogramm zu der Ausstellung „Science-Ex – timeless travels“



Science-Ex – timeless travels
Kathi Schulz, Alexandre Bavard

mex – nyaz Konzertreihe

Gesellschaft für intermediale & experimentelle Musikprojekte e.V.

Klangkunst und Rauminstallation sind seit 1992 durch mex, den Verein für experimentelle und intermediale Musikprojekte im Künstlerhaus zu Gast. Seither haben mehr als 700 mex Musiker:innen und Medienkünstler:innen mit ihren subtilen, krachigen, improvisierten oder konzeptionellen Werken das Programm des Künstlerhauses bereichert. Wir freuen uns auf die Fortsetzung der neuen Programmreihe nyaz.

Veranstalter und Organisation Achim Zepezauer

Kooperationspartner Gesellschaft für Neue Musik Ruhr (GNMR) und Künstlerhaus Dortmund

Sound Float Konzert Phoenix See – 20. August 2021

Serge Corteyn, Achim Zepezauer

mlexport Gelsenkirchen – 4. September 2021

Florian Hartlieb, Anja Kreysing

mex Konzert – 25. September 2021 – NYAZ

Anna Schimkat & Michael Barthel, Birgit Ulher

Blaues Rauschen ffl mex-Konzert – 30. September 2021

Miki Yui, Wei Kang Beh, Liz Allbee

mex-Konzert – 20. November 2021 – NYAZ

Werni & Jendreiko, Jeremy Young, Budhaditya Chattopadhyay

mex-Konzert – 20. November 2021 – NYAZ

CLOUD CHAMBER

RESIDENCIES

Tapetenwechsel 2020

Gastkünstler:innen 2020

Magdalena Los (Köln)

Paul Reinholz (Köln)

Gabi Steinhauser (Berlin)

Charline Zongos (Bremen)

Im Jahr 2020 haben wir aufgrund der Covid-19-Situation gemeinsam mit unserem ursprünglich ausgewählten Gastkünstler aus Korea entschieden, den Aufenthalt um ein Jahr zu verschieben. An die Stelle des einen internationalen Gastes mit vierwöchigen Aufenthalt traten vier inländische Künstler:innen für vier einwöchige Tapetenwechsel an.

Konzept und Organisation Mitglieder des Künstlerhaus Dortmund



Charline Zongos

Gotland-Stipendium 2020

Torbjörn Limé (SE)

Torbjörn Limé arbeitet mit Mitteln der Malerei, Fotografie und Installation. Ort, Umgebung und Kontext sind wichtige Ausgangspunkte für sein Schaffen, das sich zwischen farbiger Abstraktion und dokumentarischen Bezügen bewegt. Mit der Betonung auf Farbe, Form, Illusion und Wahrnehmung beschäftigt sich seine kreative Praxis mit Themen, die sich um zeitgenössische soziale und wirtschaftliche Strukturen drehen.

In Torbjörn Limés relativ neu gestartetem Projekt „The Labourer Suite“ sind Fragen zu Identität, Klasse, Arbeit und Natur in einem postindustriellen Kontext aufgetaucht und zu thematischen Schlüsselkonzepten geworden. Das zugrunde liegende Motiv ist seine Kindheit in Trollhättan, früher eine der größten Industriestädte Schwedens. Die nachwirkende Atmosphäre der Vergangenheit, die sich in einer postindustriellen Gegenwart und im Individuum bemerkbar macht, ist für den Künstler ein wichtiges Thema. Limé wird während des einmonatigen Stipendiums im Künstlerhaus Dortmund sein Projekt „The Labourer Suite“ weiterentwickeln und im Ruhrgebiet forschen.

Präsentation 19. September 2020, 16 – 23 Uhr
im Rahmen der DEW21-Museumsnacht

Ausrichter Landschaftsverband Westfalen-Lippe

Organisation vor Ort Dr. Peter Schmieder



Torbjörn Limé

Gotland-Stipendium 2021

Anna Sundström (SE)

Anna Sundström ist auf Gotland aufgewachsen und arbeitet als freischaffende Fotografin und mit eigenen Kunstprojekten. Während ihrer Zeit in Dortmund wollte sie ihre Arbeit an der Fotoserie „Insula“ fortsetzen, bei der sie Menschen mit unterschiedlichen Sichtweisen in den Mittelpunkt stellt. Insula bedeutet auf Lateinisch Insel, ist aber auch der Name des fünften Lappens im Gehirn. Der fünfte Lappen empfängt Signale über den Zustand der inneren Organe des Körpers, auch Schmerzimpulse von jedem Organ im Körper gelangen hierher. In der Serie spiegelt sie einen Zustand der Isolation, des Gefangenseins in sich selbst. Seine eigene Insel zu sein. Es werden keine Gesichter zu sehen sein, um Körper und Raum den Zustand des Menschen ausdrücken zu lassen, nicht die Person zu porträtieren.

Ausrichter Landschaftsverband Westfalen-Lippe

Organisation vor Ort Dr. Peter Schmieder

Anna Sundström



Austausch Salzamt Linz

Andrea Lüth (AT)

Frühjahr 2021

Andrea Lüth, 1981 in Innsbruck geboren, hat von 2002 bis 2008 Malerei und Grafik / Bildende Kunst an der Kunstuniversität Linz und an der Kunsthochschule Berlin-Weißensee studiert, lebt seitdem als Künstlerin in Wien; zahlreiche Ausstellungen im In- und Ausland.

„Meine Arbeit ist multifunktional, vielgestaltig und anschlussfähig. Sie ist prozessorientiert und adaptiv, das Werk ist der vorübergehenden Erscheinung gleichgesetzt, Rezeption und Produktion greifen ineinander wie Institution und Notizblock, Atelier und Marktplatz. Vereinfacht könnte man sagen: Wer schaut was unter welchen Bedingungen und mit welcher Absicht wo an, wer will, dass das geschieht und wer bezahlt“?

Kooperationspartner Salzamt Linz



Andrea Lüth



add-on
Vanessa Henn

KULTURELLE BILDUNG

My Story

Kinder- und Jugendprojekt / Kulturelle Bildung

Wegen der Covid-Pandemie findet der Kulturelle-Bildung-Kurs My Story 2021 zunächst an der Lessing-Grundschule statt. Unter dem Thema Natur-Kunst wird zunächst im Hof der Lessing-Grundschule ein Projekt gestartet, das Land Art im Aussenbereich zum Inhalt hat. Es ermöglicht den Kindern nach zwei Jahren der räumlichen Einengung körperliche Bewegung und freies, schöpferisches Gestalten. Das Künstlerhaus fungiert als Stadtteil-Satellit, den die Kinder als Lebensraumerweiterung nach und nach kennenlernen. Neben der Kunstvermittlung steht mittels Führen eines Tagebuchs eine Vertiefung der sprachlich-kulturellen Kenntnisse der teilnehmenden Kinder mit Migrationshintergrund im Fokus. My Story war 2018 neben neun weiteren Projekten Förderpreisträgerin des „Dortmunder Löwe“. Seit 2019 kooperiert My Story mit der Lessing- Grundschule in der Gneisenaustraße. Schulleiterin Stephanie Kreuzkamp meint: „Unsere Schule liegt in einem Stadtteil mit besonderen Herausforderungen. Außerhalb der Schule kennen die Kinder ihr Stadtviertel kaum, gemeinsame familiäre Unternehmungen finden in der Regel eher selten statt. Die Zusammenarbeit mit dem Künstlerhaus bietet den Kindern die Möglichkeit, Vertrauen zum Stadtviertel aufzubauen. Die wahrgenommenen Angebote mit Linda Opgen-Rhein erweitern insbesondere die Sozial- und Eigenkompetenz eines jeden Kindes in besonderer Weise. Kinder werden in ihren Stärken außerhalb von schulischen Lern- und Übungssituationen gesehen und können diese wahrnehmen und ausbauen. Das gibt unseren Kindern einfach ein gutes Gefühl.“

Konzept und Organisation Linda Opgen-Rhein



Workshop Die Farben aus dem All

Kulturrucksack NRW

Kulturprojekte im Rahmen des Kulturrucksack NRW 2020/21

Eine Initiative des Ministeriums für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes Nordrhein-Westfalen

Augpunkt Foto-Workshop – März/April/Mai 2020

Konzept und Organisation Etta Gerdes

salt 'n' pepa Foto-Workshop – Juni/Juli 2020

Konzept und Organisation Dagmar Lippok & Jens Sundheim

Die Farben aus dem All – Herbstferienworkshop 2020

Konzept und Organisation Alesha Klein & Hannes Woidich

Klipp-Klapp Stop Motion Workshop – März/April/Okttober 2021

Konzept und Organisation Alesha Klein & Hannes Woidich

Animal Farm Fotografie und Animation – Juli 2021

Konzept und Organisation Dagmar Lippok & Jens Sundheim

Naturforschen mit der Kamera – Juli 2021

Konzept und Organisation Etta Gerdes

Kooperationspartner Kulturbüro Dortmund



Workshop Animal Farm

Kulturrucksack NRW

3. Platz bei der Kamerakinder Foto-Challenge 2021 für die Künstlerhaus-Fotokids

„Träum weiter“ war das Thema der Challenge, und Mathilda, 13, Farah, 10, Andre, 12 und Finn, 12, haben sich im Fotokurs von Dozentin Etta Gerdes mit ihren Wünschen für unseren blauen Planeten auseinandergesetzt. In sechs inszenierten Fotografien, mit dem Handy und der Spiegelreflexkamera, drückten sie sich zum Thema Klimawandel aus.

Die Ideen sprudelten, die besten Motive wurden in Fotos festgehalten und zum Wettbewerb „Kamerakinder Foto-Challenge“ des jfc Jugendfilmclub Köln eingereicht. Die Jury bedachte das mit einem dritten Platz. Als Preis gab es ein Spiel und einen Gutschein für jeden.

Konzept und Organisation Etta Gerdes

Kooperationspartner Kulturbüro Dortmund



Führungen // Vermittlung

Kunstvermittlung im Künstlerhaus Dortmund 2020/2021

Durch die Pandemie eingeschränkt war im Bereich Bildung und Vermittlung 2020 und 2021 weniger möglich als in allen „normalen“ Jahren. Zunächst auf Sparflamme fanden dennoch Kulturrucksackprogramme ab Ende 2020 wieder statt, regelrechte Ausfälle gab es zu Beginn der Pandemie und zusätzlich eine Zurückhaltung bei den Anmeldungen in der Folge. Unter erschwerten Bedingungen den Betrieb aufrecht zu erhalten, Angebote zu schaffen und durchzuführen, dies war die Herausforderung in den beiden Jahren der Pandemie. Dabei gelang es dank der Kreativität der Kursleiter:innen, alternative Formate zu entwickeln und auch mediale neue Angebote zu konzipieren. Die Zusammenarbeit mit Schulen war durch die strukturellen Veränderungen stark begrenzt.



7000 Schmetterlinge

Bildungsprojekt des Künstlerhaus Dortmund,
initiiert von Barbara Koch und Susanne Lilienfeldt.

In der Dortmunder Nordstadt, dem Dortmunder Stadtteil mit der größten Kulturreichhaltigkeit, haben wir einen Garten für Artenvielfalt gepflanzt. Gemeinsam mit den Menschen der Nachbarschaft schufen wir seit Oktober 2020 eine Oase der Begegnung und ein Paradies für Schmetterlinge und Insekten. Der Grundstein ist gelegt, und der Garten wird mit den Jahren immer schöner werden. Joseph Beuys hat 7000 Eichen gepflanzt und auf die gesellschaftsverändernde Kraft gesetzt. In Anlehnung daran möchte das Projekt für Wohlbefinden und Artenvielfalt die Nordstadt zu einem Ort der sozialen Plastik machen – einem Ort mit Blumen und Schmetterlingen, einem Ort, an dem die Menschen sich wohlfühlen und „Urlaub“ machen wollen.

Begleitet wird der Projektgarten von regelmäßigen Treffen der Arbeitsgruppen, Workshops und Vorträgen, deren Termine über Aushänge am Projektgarten und über die sozialen Netzwerke angekündigt werden.

www.facebook.com/7000butterflies

www.instagram.com/7000schmetterlinge

www.7000schmetterlinge.de

Förderer Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung des Landes Nordrhein-Westfalen

Kooperationspartner european centre for creative economy (ecce), IAT – Institut Arbeit und Technik des Westfälischen Hochschule Gelsenkirchen

Unterstützung Fonds Soziokultur, Stiftung Kulturwerk VG Bild-Kunst, Bundesprogramm Neustart Kultur, BBK – Bundesprogramm Neustart Kultur, Grünflächenamt Dortmund, Quartiersmanagement der Nordstadt (Wassertank-System von iResilience, Henning Kraken), Kulturbüro Dortmund, DEW21



FANTASY – ausstellungsbegleitend zu
„Science Ex – timeless travels“ 11. – 13. Oktober 2021
Konzept und Organisation Dagmar Lippok

Kooperationspartner Kinderschutzbund Dortmund

JUWEL – inklusiver Workshop 15. – 16. Dezember 2021
Konzept und Organisation Dagmar Lippok & Jens Sundheim

Kooperationspartner Bethel.regional Dortmund



JUWEL

ATELIERS // HAUS

Offene Nordstadt Ateliers

4.– 5. September 2021

Die offenen Ateliers fanden im Rahmen der offenen Nordstadtateliers 2021 statt. Nach den erfolgreichen Jahren 2008, 2010, 2015, 2017 und 2019 waren die OffenenNordstadt Ateliers auch im Jahr 2021 wieder ein besonderes Veranstaltungsformat in Dortmund. Die Dichte an Kunstschaffenden, Ateliers und Galerien ist im nördlichen Stadtgebiet besonders hoch und kaum eine Veranstaltung zeigt so authentisch die Nordstadt mit ihrer breitgefächerten Kunstszene. Auch in diesem Jahr hatten sich wieder zahlreiche Künstler:innen, Ateliergemeinschaften und Galerien an über 25 Standorten angemeldet.



Atelier Elly Valk-Verheijen

Mitgliederaktivitäten

Mitglieder

Debora Ando

Druckgrafik / Zeichnung / Installation
www.deboraando.de / @ando_debora

Residence und Ausstellung – Let's Print in Leipzig,
Museum für Druckkunst, Leipzig
Künstlerstipendium des Landes NRW
Black Church Editions, The Library Project, Dublin, IR
6. Internationaler Andre Evard-Preis [Preis-Nominierte],
Galerie Messmer, Riegel a.k.
Halftone, The Library Project, Dublin, IR
Licht an!, Dortmund
Grafik aus Dortmund [Preisträgerin], Depot Kulturort Dortmund
Dortmunder Förderkorb Stipendium

Janna Banning

Installation / Malerei / Performance
www.jannabanning.de / @janna_banning

R01, Kunst im öffentlichen Raum, Jahr100Sommer Dortmund
die fressen die noch leicht rosa Kirschen vom baum. WAS TUN?,
fine arts and cakes, Köln [E]
Naherholungsgebiet – Die schönste Insel der Stadt,
Permanente Lichtinstallation im öffentlichen Raum, Bochum [E]
Künstler:innen Stipendium des Landes NRW

Stipendium zur Digitalisierung, BBK Bundesverband Bildender Künstler:innen
#heimatruhr Förderung für die Lichtinstallation „Naherholungsgebiet“, juriert
vom Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung NRW
Künstler:innen Stipendium des Landes NRW
1. Preis des Förderkorb Stipendiums Dortmund
Arbeitsstipendium des Kulturbüros Dortmund

Anett Frontzek

Zeichnung / Papierschnitt / Kunst am Bau
www.anettfrontzek.de / @anettfrontzek.de

Blattschnitt & Kartenbild – Abstraktionen geographischer Realität,
Saarländisches Künstlerhaus Saarbrücken e. V.
Pässe & Passagen, Oberfinanzdirektion Frankfurt [E, K]
reise-reise-jeder-auf-seine-weise. 10 künstlerische Positionen,
wolkenbank galerie, Klein Warin
Bedarfsthaltestelle, Denkmal Kultur Mestlin e.V., Mestlin
PINK – PANIK Kunstverein Neukölln e.V., Berlin
Ankäufe Sammlung zeitgenössischer Kunst der Bundesrepublik Deutschland
Kunstsammlung des Landes Hessen
Ströme und Gezeiten, Anett Frontzek, Tanja Zimmermann,
Galerie wolkenbank+räume & Kunstverein zu Rostock
LUXEMBOURG ART WEEK, www.luxembourgartweek.lu, LU
Let's celebrate the BOOKS! 25 Jahre Galerie DRUCK & BUCH, Wien, AT
Letzte Lockerung, Saarländisches Künstlerhaus Saarbrücken [K]
Opel Corona – Eine Ausstellung ohne Zuschauer, Kulturhaus Mestlin
25 Jahre Künstlerhaus in Eckernförde, Künstlerhaus Eckernförde e.V.
#tinyartgallery, CubaCultur, 48143 Münster
Stipendium des Ministeriums für Kultur und Wissenschaft NRW 2020
enterventionale #2020: Die Ordnung der Dinge – Vom Graph zum System,
Fabrik 45, Bonn [K]
Artist in Residence, Künstlerhaus Eckernförde

Stipendium des Ministeriums für Kultur und Wissenschaft NRW
WestLotto Künstlerförderung
Förderung des Kulturbüros der Stadt Dortmund

Cornelius Grau

Plastik / Installation
www.kh-do.de/ateliers/kuenstlerinnen-im-haus/cornelius-grau

Art About Shoes. Von Schnabelschuh bis Sneaker, Ludwiggalerie
Schloss Oberhausen

Horst Herz

Fotograf / Kameramann / Filmemacher / Produzent
[@horst_herz](http://www.horst-herz-filmproduktion.com)

Barbara Koch

Objekt / Installation
www.barbara-koch.de

Raum + Objekt, Teil XVI: PERSPEKTIVE: KUNST & KUNSTstoffe,
Kunstverein Gesenkirchen/Kunstmuseum Gesenkirchen - Alte Villa
Habitat - Wem gehört der Raum?, Galerie KUB
(Forum für zeitbasierte Kunst und politische Kultur), Leipzig
Beyond Control, Galerie143, Lörrach

Willi Otremba

Malerei
www.willi-otremba.de

Gaby Peters

Mechanische Installation / Video
[@_gaby_peters](http://www.gabypeters.de)

OUT OF ORDER, Galerie Greulich, Frankfurt

Dirk Pleyer

Objekt / Installation / Malerei
www.dirk-pleyer.de

MITLICHTGEGENWIND, galerie143, Lörrach
Kurz, raus, Kunstverein Rastatt
DIE GROSSE 2020/21, Museum Kunstpalast Düsseldorf
Von behaglicher Distanz, Städtische Galerie Schloss Donzdorf

Denise Ritter

Klangkunst
[@denise_ritter_gegenort](http://www.gegenort.com)

stage diving, Museum im Kulturspeicher Würzburg [E]
Klangkunst in Industriekultur, Druckmuseum / Hessisches
Landesmuseum Darmstadt
Blaues Rauschen, Rotunde Bochum & Galerie Gublia Essen
Struppig Tanzen!, Kulturausbesserungswerk Leverkusen
DEW21 Kunstpreis, Dortmunder U, Dortmund
Sound Art Zone, Kunstverein Münsterland Coesfeld

Alexander Rütten / Jana Kerima Stolzer

Szenische Installation

www.thisisinternet.de/ / [@Lex.89x_it](#) / [@janakerima_](#)

ENTSPANN DICH, HilbertRaum, Berlin

Maria Schleiner

Druckgrafik / Zeichnung / Installation

www.mariaschleiner.de

VIELFALT II, Kunstort Münsterland, St. Barbara Kasernen, Dülmen

VIELFALT III, Galerie Münsterland, Emsdetten (K)

a bit to the side, Westdeutscher Künstlerbund, Kaunas, LT

Baltic Bridges. FABULA, Čiurlionis Museum Kaunas, Museum Kaunas, LT

Zeichnung auf Seitenwegen, Meno Parkas Gallery, Kaunas, LT

Jens Sundheim

Fotografie

www.jens-sundheim.de/ / [@jens_sundheim](#)

Preisträger »CityArtist 2021«

Mãn Nhân / Voyeuristic, Goethe-Institut Hanoi, Vietnam

Mensch Arno, siehste ...!, Treptow Ateliers, Berlin

Galeria Czynna: By the way, Fotofestiwal, Łódź, PL

Team Super, mit Dagmar Lippok, Osthaus Museum Hagen

NewMediaFest 2020 – the retrospective, online

Licht an, Street Art Gallery / Taranta Babu, Dortmund

Grafik aus Dortmund, Kulturort Depot, Dortmund

Elly Valk-Verheijen

Malerei / Installation

www.ellyvalk-verheijen.de

Strukturwandel, Atelierhaus Recklinghausen

Adriane Wachholz

Zeichnung / Video / Installation

www.adrianewachholz.de/ / [@adriane_wachholz](#)

BEING THETA, KiZ [Kultur im Zentrum], Gießen

new order, PR17 Projectroom, Berlin

StayHomeBuyArt, Online-Galerie

Achim Zepezauer

sound so

www.kuhzunft.com

Klanginstallation, EXP Sondervitrine, Gelsenkirchen

Kaffeefahrt Performance, Städtische Galerie Bremen

Künstler:innen im Netzwerk

Patrick Borchers

www.patrickborchers.de

immer wenn es dunkel wird, Gmünder Kunstverein e.V., Schwäbisch Gmünd
a bit on the side, Städtische Galerie Lüdenscheid

Schaufensterkuntschaufenster, Kunstverein Trier Junge Kunst e.V

Aufzeichnen, studio im HOCHHAUS, Berlin

a bit on the side II - Zeichnung auf Seitenwegen, Meno Parkas Gallery,
Kaunas, LT

umgelegt, Stadthaus Dortmund, Jahr100Sommer – vom sehen und gesehen
werden, DORTMUND KREATIV

Laufende Beobachtungen, Dortmunder U - Zentrum für Kunst und Kreativität
abundzustand, Hans-Reiffenstuel-Haus, Pfarrkirchen

Jörg Daniel

Andreas Drewer

www.andreasdrewer.de / @andreas.drewer

Etta Gerdes

www.etta-gerdes.de / @ettagerdes

Barbara Hlali

www.barbara-hlali.de / @barbara.hlali

Dagmar Lippok

www.dagmar-lippok.de

Dagmar Lippok / Jens Sundheim, Team Super, Osthaus Museum Hagen

Dagmar Lippok / Jens Sundheim, ID:me, f² Fotofestival 2021 #IDENTITÄT, Dortmund

Lebenszeichen, Katholische Akademie Schwerte

StayHomeBuyArt, Online-Galerie

Babette Martini

www.babettemartini.com / @babettemartini

Linda Opgen-Rhein

www.grafikstudio-opgen-rhein.de / @linda.opgen-rhein_design

Rona Rangsch

www.rangsch.de

Arno Schidlowski

www.arno-schidlowski.de

Ulrich Weber

Denise Winter

www.denisewinter.de

Marco Wittkowski

www.marcowittkowski.de / @marco_wittkowski

Offene Galerie, galerie143, Lörrach

#speicher100_exhb001, Speicher100, Dortmund

Hannes Woidich

www.hanneswoidich.de



Das Haus

Unter dem Begriff „Künstlerhaus“ lassen sich grob vereinfacht mindestens fünf verschiedene Kategorien beschreiben: reine Atelierhäuser, Atelierhäuser mit Ausstellungsprogramm, Atelierhäuser mit Ausstellungs- und Artist-in-Residence Programm, Artist-in-Residence-Häuser ausschließlich für Gastaufenthalte und repräsentative Häuser der Künstlerschaft für ein variables Veranstaltungsprogramm. Das Künstlerhaus Dortmund e. V. nimmt seit 1983 unter den Künstlerhäusern der Republik als Atelierhaus mit Ausstellungs- und Artist-in-Residence-Programm eine eigenständige und von Publikum und Künstlerschaft viel beachtete Position ein. Es wird von seinen Mitgliedern in Selbstverwaltung geführt und versteht sich als Forum für zeitgenössische und experimentelle Kunst mit den Genres Malerei, Bildhauerei, Grafik, Fotografie, Film, Video, Klangkunst, Rauminstallationen und Neue Medien. Dieses Spektrum spiegelt sich sowohl in den Arbeitsfeldern der Mitglieder als auch in den Ausstellungen wider, die von den Mitgliedern als Gruppenausstellungen mit und für KünstlerInnen von außerhalb des Hauses organisiert werden.

Der Arbeitsschwerpunkt liegt auf dem Ausstellungsprogramm mit bis zu sechs Gruppenausstellungen im Jahr, aber das Profil des Hauses wird durch drei Artist-In-Residence-Programme sowie regelmäßige (My Story) und einmalige Aktivitäten (Kulturrucksack und selbstentwickelte Programme) im Bereich der kulturellen Bildung erweitert. Verschiedene kulturelle Veranstaltungen ergänzen das Programm.

Das Gebäude am Sunderweg wurde 1924 als Waschkau und Betriebsgebäude für Schacht Westphalia erbaut und später als Bürogebäude der Westfälischen Wohnstätten AG, als Verwaltungssitz der Deutschen Edelstahlwerke und zuletzt vom Fachbereich Design der Fachhochschule genutzt. Studierende dieser Schule besetzten das Gebäude 1983 und erkämpften den heutigen Status, die Selbstverwaltung. 1987 wurde das Künstlerhaus mit NRW-Landesmitteln, der Stadt Dortmund und der Sparkasse Dortmund renoviert und umgebaut.

Tiefkeller



KÜNSTLERHAUS DORTMUND

Zahlen und Fakten

Geschichte

- 1924 als Betriebsgebäude der Zeche Westfalia erbaut
- 1983 Beginn der Nutzung als Künstlerhaus
- 1987-89 Umbau mit Landesmitteln
- 2009 Dachdämmung aus Bundesmitteln
- 2013 Brandschutz aus städtischen Mitteln
- 2016/17 Fußbodenerneuerung Erdgeschoss
- 2017 Netzwerkverkabelung
- 2018 Fertigstellung Fassadenkonzept

Immobilie

Vollgeschosse: 3, Kellergeschosse: 2
umbaute Gesamtfläche: 2487 m²
Atelierfläche: 700 m²
Ausstellungsfläche EG: 450 m²

Verein

Mitglieder / Ehrenamtliche: 18
Künstler:innen im Netzwerk [KiNs]: 16

Raumnutzung

105 Übernachtungen
von Gästen aus 5 Ländern

Seminarraum

Kurse und Gitarrenunterricht
Workshops, Jury- und Arbeitstreffen

Personal

Vollzeit: 1
Teilzeit: 1
FSJ/BuFDi: 1
Geringfügig Beschäftigte: 2

Ausstellungen und weitere Veranstaltungen 2020/21

Ausstellende Künstler:innen
aus 13 Ländern: 164
Hauptausstellungen: 11
Sonstige Veranstaltungen und Ausstellungen: 5
Kurse Kulturelle Bildung: 7 (einer ganzjährig)
Workshops, Vorträge, Führungen,
Konzerte: 14

Vorschau 2022

Eröffnungen am Vorabend (Freitag) des ersten Ausstellungstages

GO:AREA
05. Februar – 13. März 2022

gute aussichten – junge deutsche
fotografie 2020/2021
26. März – 1. Mai 2022

SCHWARZSEITE PROJEKT
14. – 29. Mai 2022

It takes two to tango
14. Mai – 19. Juni 2022

WHAT COMES MEX – 30 Jahre Krach?
27. August – 2. Oktober 2022

GameON! – Kunst und Spiele
15. Oktober – 20. November 2022

DEW21-Museumsnacht
17. September 2022

The point of truth, beauty and
knowledge
3. Dezember 2022 – 22. Januar 2023

Impressum

Kontakt

Dr. Peter Schmieder // Geschäftsführer
Maja Siepmann // Büroassistentin
Denise Ritter // Web

Künstlerhaus Dortmund e. V.
Sunderweg 1
44147 Dortmund
T. 0231-820304
F. 0231-826847
buero@kh-do.de
www.kh-do.de

Öffnungszeiten Büro

Mo und Fr von 10 bis 14 Uhr
Di bis Do von 10 bis 16 Uhr

Öffnungszeiten Ausstellung

Do bis So von 16 bis 19 Uhr

Verein

Jens Sundheim // 1. Vorsitzender
Denise Ritter // 2. Vorsitzende

Bildnachweise

Jens Sundheim S. 2, 11-29, 31, 34, 37, 38, 43, 46, 57, 59, Andrea Lüth S. 37,
Anna Sundström S. 36, Dagmar Lippok und Jens Sundheim S. 41,
Nadine Preiss S. 42, Hannes Woidich S. 40, S. 54, Mathilda Kaiser, Farah Aloliemi,
Andre Wetterhahn, Finn Urbanczyk S. 42, Adriane Wachholz S. 30,
Anett Frontzek S. 48

Texte

Wenn nicht anders gekennzeichnet, liegt die Textautorenschaft
bei den kuratierenden Künstler:innen.

Redaktion

Laura Ehricke, Adriane Wachholz, Dr. Peter Schmieder

Übersetzung

Gaby Peters

Gestaltung

Adriane Wachholz

Erscheinungsjahr // Auflage

2023 // 500



Künstlereltern – von und über
Sybille Feucht

Förderer

Sparkasse Dortmund / DEW 21 / Clever Elements / Landschaftsverband Westfalen-Lippe / Ministerium für Kultur und Wissenschaft NRW / Kulturbüro Dortmund



Für die Menschen.
Für Westfalen-Lippe

Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen



Stadt Dortmund
Kulturbetriebe



Kooperationen

KunstVereineRuhr / mex / Salzamt Linz / Quartiersmanagement Nordstadt / Urbane Künste Ruhr / Landesbüro für bildende Kunst NRW / FH Dortmund / TU Dortmund / Kulturrucksack NRW



Urbane Künste
Ruhr



Fachhochschule
Dortmund

University of Applied Sciences and Arts

tu technische universität
dortmund





a bit on the side III – Zeichnung auf Seitenwegen
Anna Lytton

